

Neue Spiel-Attraktion sorgt für französisches Flair

Gemeinde und Bürgerstiftung Obersulm weihen Bouleplatz in Willsbach ein

Von Gustav Döttling

OBERSULM Er ist acht mal 15 Meter groß und besteht aus einer 63 Tonnen schweren Schottertragschicht, einer wassergebundenen Deckschicht aus Odenwälder Felsenkies und einer Einfassung aus Recyclingkunststoff. Zur Ausstattung des neuen Obersulmer Bouleplatzes gehören ein Schild mit Spielregeln, Sitzbänke aus Recyclingkunststoff und ein vier Meter langer, rustikaler Stehtisch aus Holz. Der neue Bouleplatz zwischen der Hofwiesenhalle und dem Bahnhoffußweg in Willsbach sorgt für „französisches Flair in Obersulm“, so titelt die Bürgerstiftung Obersulm auf ihrer Internetseite. Die Gemeinde und die Bürgerstiftung weihen die neue Spielattraktion für Jung und Alt am Donnerstagabend ein.

Baukosten Der neue Bouleplatz hat zwei Spielbahnen. Er ist ruhig und



Schon am Eröffnungsabend herrschte auf dem neuen Obersulmer Bouleplatz reger Spielbetrieb.

Foto: Gustav Döttling

schattig im Grünen angelegt. Unter der Leitung von Martin Möller und Helmut Hornung hat die Bürgerstiftung den Platz geplant. Die Gemeinde hat das Grundstück gestellt und

den Löwenanteil der Baukosten übernommen. „Wir hatten im Haushalt 10 000 Euro für die Anlage veranschlagt“, berichtet Thomas Schwarz, im Bauamt der Kommune

für Grünanlagen und Spielplätze zuständig. Zwei weitere Bänke sollen das Mobiliar noch ergänzen. Die Kosten für Platzmöblierung in Höhe von rund 2000 Euro übernehme die Bürgerstiftung. „Im Einsatz waren ein Bagger, zwei Lkw und drei Mitarbeiter“, berichtet Erdbauunternehmer Marco Wolf. Am 1. Juli habe der Baustart mit dem Erdaushub begonnen, 77,9 Arbeitsstunden seien angefallen.

„Bei einer Sitzung des Projekt-Arbeitskreises der Bürgerstiftung vor rund einem Jahr haben wir uns überlegt, was man für Senioren in Obersulm gezielt anbieten könnte“, ging Grünen-Gemeinderat und Boule-Fan Helmut Hornung in seiner Begrüßung der rund 30 Eröffnungsgäste auf die Historie des Platzes ein. Boule bringe generationenübergreifend Menschen verschiedener Herkunft zusammen und integriere sie in die Gemeinschaft. Das Spiel helfe, fit zu bleiben, man bewege

sich an der frischen Luft, müsse sich konzentrieren und habe Spaß.

Treffpunkt „Ich finde es gut, dass es diesen Begegnungsort jetzt gibt, er ist ein schönes Plätzchen, um sich zu treffen, eine tolle Privatinitiative“, lobte Willsbachs neuer Ortsvorsteher Ulrich Hohl. „Es soll ein attraktiver Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger werden und ihre Freizeitgestaltung bereichern“, so Dr. Herbert Wolf, Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung.

Nachdem Helmut Hornung die Spielregeln erläutert hatte, bildeten die Premierenbesucher Mannschaften. Bis in die Abendstunden warfen und rollten die Eröffnungsbesucher die Stahlkugeln, um sie möglichst nah an das Schweinchen, eine kleine Holzkugel, zu platzieren oder die Kugeln der Gegner wegzuschießen. „Es macht richtig Spaß“, so das Urteil von Eröffnungsbesucherin Sabine Kappes.